

# Der Gesellschaftler

Amts- und Zeitungsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit dem Inhalt "Feststunden vom Tage".  
Bezug: 10 Mark jährlich, 3 Mark vierteljährlich.  
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamazeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Zuschlag.



Mit des landwirtschaftlichen Wochenbeilage: "Haus, Garten und Landwirtschaft".  
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Reklamazeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Zuschlag.

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Polisch.-Kto. Stuttgart 5115

Nr. 92      Gegründet 1827      Dienstag, den 22. April 1930      Fernsprecher Nr. 29      104. Jahrgang

## Der uneinige Völkerbund der Juristen

„Kein Jubelsturm, doch auch kein Notgeschrei.“ Mit diesen Worten hat der Vorsitzende der Haager Konferenz zur Kodifizierung des internationalen Rechts, Dr. Theodor Heilmann, die Bedeutung des Ergebnisses in seiner Schlussrede zusammengefasst. Mehr als vier Wochen hat die Zusammenkunft gedauert. Die Abordnungen der mehr als 40 Staaten haben während dieser Zeit viel gearbeitet. Doch als der Präsident dann die Bilanz zog: „Wir haben keinen Anlaß, einen Notgeschrei auszustößen“, wurde es jedem klar, daß der praktische Erfolg dieser Konferenz sehr gering ist. Sie war im Auftrag des Völkerbunds zusammengerufen, um einen Versuch zu machen, drei Rechtsfragen international festzulegen: das Staatsbürgerschaftsrecht, die Rechte der Staaten in ihren territorialen Gewässern und die Verantwortlichkeit der Staaten für Schäden, die Ausländer oder der Besitz Fremder auf ihrem Gebiet erlitten. Die Vorbereitungen waren schon seit sechs Jahren in Gange und wurden im Haag fortgesetzt. Aber nur ein Ausschuß hat etwas erreicht.

Der Ausschuß zur Regelung der Frage der territorialen Gewässer hat schließlich zugeben müssen, daß seine Arbeit nicht den geringsten Erfolg gehabt habe. Wohl hat er Begriffsbestimmungen gegeben über das, was in Zukunft das internationale Recht unter einer Insel oder einer Rüste oder einem Fjord zu verstehen habe. Aber in der Hauptsache: wie weit die territorialen Gewässer sich ausdehnen, konnte man sich nicht einig werden. Die südamerikanischen Staaten zum Beispiel mit ihrer ständigen Revolutionsgefahr wollten die Grenzen so weit wie möglich ziehen. Auch die Vereinigten Staaten von Amerika hatten ihre Sonderwünsche im Zusammenhang mit der Kontrolle des Alkoholgeschmuggels.

Der Ausschuß zur Regelung der Verantwortlichkeit der Staaten Fremden gegenüber mußte mitteilen, daß er seine Arbeit nicht fertig bekommen konnte. Schlimmer jedoch war die Erkenntnis: gelingt es niemals, noch eine Kodifikation hierin zustande zu bringen, dann wird sie nur einen Bruchteil dessen fassen, was der vorbereitende Ausschuß zu erreichen gehofft hat.

Nur der Ausschuß zur Kodifikation des Nationalitätsrechts hat Erfolg gehabt. An erster Stelle hat er die Frage der Staatsbürgerschaft der verheirateten Frau geregelt. Seine Aufgabe war u. a., festzustellen, ob die verheiratete Frau das Recht bekommt, ihre Staatsbürgerschaft selbst zu wählen, also nicht gezwungen werden kann, die Nationalität ihres Mannes anzunehmen. Obwohl sich besonders Amerikanerinnen in den letzten Wochen im Haag die größte Mühe gegeben haben, den Ausschuß davon zu überzeugen, daß man die verheiratete Frau nicht zwingen dürfe, auch in diesem Punkt dem Mann zu folgen, hat sich der Ausschuß im entgegengegesetzten Sinn ausgesprochen: die Frau hat die Staatsbürgerschaft ihres Mannes anzunehmen. Nur die Amerikaner stimmten dagegen. Die Amerikanerinnen versuchten, die Abordnungen so eifrig zu bearbeiten, selbst im Sitzungssaal, dem Friedenspalast, daß der Vorsitzende es für notwendig hielt, ihnen den Zutritt zu den Konferenzräumen zu verbieten.

## Neueste Nachrichten

**Reichsminister in Badenweiler**  
Badenweiler, 21. April. Reichskanzler Dr. Brüning und die Reichsminister Treviranus und Dr. Dietrich sind hier zum Kuraufenthalt eingetroffen.

**Reichsregierung und Ehrenmal**  
Berlin, 21. April. Die Reichsregierung beschäftigt über die Lösung der Reichsehrenmalfrage demnächst von sich aus eine Entscheidung zu treffen. Dabei erst wird sich auch Gelegenheit bieten, die rein privaten Anregungen des Denkmalausschusses in Erwägung zu ziehen.

**Die Demokraten gegen die Panzertruppe**  
Berlin, 21. April. Dem „Demokratischen Zeitungsdienst“ zufolge wird die demokratische Reichstagsfraktion gegen die vom Reichsrat bewilligte erste Baurate für den Panzerkreuzer B stimmen.

Gegegen den Panzerkreuzer B haben im Reichskabinettsgeheimt Wirtschaftsminister Dietrich (Dem.) und Arbeitsminister Segerwald (Ztr.)

**Verzicht auf die Rentenbankzinsen**  
Berlin, 21. April. Wie verlautet, wird dem Reichsrat eine Vorlage zugehen, wonach die Landwirtschaft von der Zinszahlung für die Rentenbankschulden befreit werden soll. Die am 1. April 1930 und später fällig werdenden Zinsen sollen nicht mehr erhoben werden. Das Reich übernimmt als Alleinschuldner den Zinsanteil der Reichsbank, der auf rund 708 Millionen anzuwachsen ist. Die Reichsbank wird die Summe dem Reich zinslos bis zum 31. Dezember 1943 stunden, die Rückzahlung wird im Weg der Aufrechnung gegen den Anteil des Reichs am Reingewinn der Reichsbank erfolgen. Die Tilgung

der Rentenbankschuld eine wird also erst Ende 1942 durchgeführt sein, statt 1934, wie ursprünglich beabsichtigt war.

### Des Amtes enthoben

Berlin, 21. April. In Pantof sind die Studienräte Lindemann und Sommerfeld ihres Amtes enthoben worden, weil sie die Aufsätze zweier Abiturienten, die gut geschrieben waren, aber abfällige Urteile über die Republik enthielten, nicht befracht, sondern mit dem Reuonis „gut“ und „sehr gut“ beurteilt hatten.

### Zerstörung der Mainzer Zitadelle

Mainz, 21. April. Wie jetzt bekannt wird, verlangt Frankreich neben anderen Forderungen auch die Schleifung der Mainzer Zitadelle. Diese Zitadelle stammt aus dem Jahr 1660. Ihr vorderes Hauptgebäude steht schon aus der Vorkriegszeit unter Denkmalschutz. Die Anlage umfaßt außerdem einige Bastionen, Kasematten und Kasernen, die als Befestigungs höchstens nach mittelalterlichem Begriff angesprochen werden können. Sollten daher auf Tardieus Neuerungen hin über die Schleifung gewisser Anlagen auf der Mainzer Zitadelle zur Zeit wirklich Verhandlungen auf diplomatischem Weg über Berlin erfolgen, so darf man nur hoffen, daß sie zu dem einzig vernünftigen Ergebnis führen, daß diese alten Anlagen, die nur kulturgeschichtlichen Wert besitzen und landschaftlich in den werdenden Mainzer Grüngürtel hineingebaut sind, unangetastet bleiben.

### Genehmigung der Satzungen der Deutschen Studentenschaft in Wien

Wien, 21. April. Der Akademische Senat der Wiener Universität hat auf Grund eines unlängst erlassenen Studentenrechts Satzungen und Wahlordnung der Deutschen Studentenschaft der Universität Wien genehmigt. Die von der Deutschen Studentenschaft bereits gewählte, derzeit bestehende Kammer wird als ordnungsgemäß gewählte Vertretung der Deutschen Studentenschaft anerkannt; sie soll sobald als möglich Neuwahlen ausschreiben. Der Einspruch der sozialistischen und liberalen Studenten wurde vom Senat abgelehnt.

### Gerichte über Staatsrechtpläne in Polen

Warschau, 21. April. Der sozialistische „Robotnik“ verzeichnet das Gericht, die Regierung habe die Absicht, nach den Feiertagen das Parlament auszulösen, ohne Neuwahlen auszuschreiben. Die Wahlordnung solle durch Dekret geändert werden.

### Neue Entlastungen in Südtirol

Bozen, 21. April. Nach fast einjähriger Gefängnisstrafe sind vier deutsch-tiroler Bauern aus dem Ahntal, die beschuldigt waren, in Gemeinschaft mit einem italienischen Lehrer zwei italienische Soldaten ermordet zu haben, als unschuldig aus dem Kerker entlassen worden. Auch der Gemeindevorstand Dr. Kienner, der sinnlos wegen Mithschuld verurteilt wurde, ist wieder in Freiheit gesetzt worden. Er ist ein fester Befürworter seines Heimatlandes. Die Entlastungen sind auf den Besuch Schobers bei Mussolini zurückzuführen.

### Unruhen in der indischen Provinz Chittagong

Kalkutta, 21. April. Den hier eingetroffenen Nachrichten zufolge haben sich in der Provinz Chittagong (östlich vom Gangesdelta) ernste Unruhen ereignet. Einzelheiten fehlen,

da die Telegraphen- und Telefonverbindungen unterbrochen sind.

### Amerikas Kreuzerbau

Washington, 21. April. In Regierungskreisen erwartet man, daß von den 10 den Vereinigten Staaten auf der Bononer Konferenz zugewilligten 10 000-Tonnen-Kreuzern die ersten sieben auf Stapel gelegt werden, sobald es der Marinebehörde nötig erscheint, voraussichtlich noch vor dem Jahr 1933. Die übrigen drei dürften in den Jahren 1933, 1934 und 1935 auf Stapel gelegt werden.

### Einwanderungsbeschränkungen in Amerika

Washington, 21. April. Der demokratische Senator Black schlägt eine völlige Unterbindung der Einwanderung auf die Dauer von fünf Jahren vor. Black will durch diesen tabulalen Antrag, der kaum angenommen werden dürfte, die amerikanische Arbeitslosigkeit beseitigen. Der republikanische Senator Allen von Kansas schlägt ein neues Einwanderungsgesetz vor, wonach die Höchstzahl der Einwanderer aus Europa jährlich 150 000 betragen soll. Außerdem soll durch das Gesetz ein für allemal der Grundsatz aufgestellt werden, daß die Zahl der Einwanderer der Nachfrage, über die der Arbeitsminister zu entscheiden hat, angepaßt wird.

Ottawa, 21. April. Die Einwanderung nach Kanada wird in diesem Jahr wegen der Lage des Arbeitsmarkts und wegen der geringeren Ernten der letzten Jahre wahrscheinlich eine Verminderung um etwa 50 v. H. aufweisen. Voraussichtlich werden nur 90 000 Einwanderer, davon die meisten aus England, zugelassen werden. Nicht mehr als 8000 mitteleuropäische Landarbeiter werden einreisen dürfen gegen 11 000 im Jahr 1929 und 34 000 im Jahr 1928.

## Württemberg

Stuttgart, 21. April. 70. Geburftag. Präsident a. D. Georg v. Schubert, ein verdienter Beamter des württ. Finanzdienstes, vollendet am 22. April das 70. Lebensjahr. 30 Jahre lang gehörte er dem württ. Steuerkollegium an, dessen Vorstand er 1915 wurde. 1920 wurde er zum Leiter der Abteilung 2 des Landesfinanzamtes ernannt. 1924 trat er in den Ruhestand.

Böblingen, 21. April. Dienst-Jubiläum. Am Samstag durfte Direktor Frh. Dabber in der Mech. Trikotweberei Stuttgart, Ludwig Dabber u. Cie., AG. hier, auf eine 50jährige erfolgreiche Tätigkeit bei noch guter körperlicher und geistiger Frische zurückblicken. Direktor Dabber hat während dieser langen Arbeitsperiode, in die so manch kritische Zeiten fallen, großen Anteil an dem Aufblühen der Firma und sich jederzeit auch die Werfchätzung seiner Untergebenen erworben.

Weilberstadt M. Leonberg, 19. April. Kepler-Chronik. Am 15. November d. J. feiert zum 300. mal der Todestag des großen Astronomen Kepler wieder, dessen Wiege in unserer Stadt stand. Aus diesem Anlaß wird am 24. und 25. September in Regensburg, wo Kepler gestorben ist und wo er auch begraben liegt, eine Reichsfestier stattfinden. Für das Schwabenland findet nach den Vorbesprechungen die Ehrung des großen Schwabenjohns im Spätherbst in Weilderstadt statt. U. a. soll ein geschichtlicher Festzug veranstaltet werden. Gleich-

## Zusammenstöße in Leipzig

3 Tote — mehrere Schwerverletzte

Leipzig, 21. April. Aus Anlaß des Reichsjugendtages des kommunistischen Jugendverbandes fand eine große Kundgebung statt. Hierzu teilt das Polizeipräsidium folgendes mit: An den Aufmärschen zum kommunistischen Jugendtag beteiligten sich gestern rund 15 000 Personen, die zahlreiche Plakate, Transparente und Fahnen mitführten. In einigen Fällen beschlagnahmte die Polizei Plakate mit aufreizenden Aufschriften. Während bei den Aufmärschen verhältnismäßig Ordnung herrschte, kam es bei der Kundgebung auf dem Augustusplatz, zu der sich auch eine große Anzahl unbeteiligter Zuschauer eingefunden hatte, zu einer schweren Ausschreitung. Auf dem Grimmaischen Steinweg versuchten Demonstranten, ein Auto, das vom Augustusplatz in den Grimmaischen Steinweg einbog, aufzuhalten und umzukehren. Es gelang den eingetroffenen Polizeibeamten, dem Auto die Durchfahrt zu ermöglichen, doch wurden sie von den nachdrängenden Demonstranten angegriffen und mit Latzen, Fahnenstangen usw. geschlagen. Die Polizei machte von der Schußwaffe und Gummiknütteln Gebrauch. Polizeihauptmann Galle wurde durch Schläge und Stöße so schwer getroffen, daß er tot zusammenbrach. Der Polizeioberwachmeister Karte erlag einige Stunden später seinen schweren Hieb- und Stichverletzungen. Ein weiterer Beamter schwebt noch in Lebensgefahr. Drei Beamte wurden zum Teil erheblich verletzt. In schwerster Notlage ga-

ben die Beamten einige Schüsse ab. Einer der Demonstranten erhielt einen tödlichen Schuß. Seine Personalien konnten noch nicht festgestellt werden. Außerdem wurden, soweit bisher festgestellt werden konnte, vier Demonstranten verletzt. Sie wurden ins Krankenhaus gebracht. Beim Anmarsch kam es nicht zu besonderen Zwischenfällen. Das Polizeipräsidium hat wegen dieser Vorkommnisse alle für heute nachmittag angelegten Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen verboten.

### Ruhiger Ostermontag

Leipzig, 21. April. Der Ostermontag ist nach den bis in die ersten Nachmittagsstunden vorliegenden Meldungen im allgemeinen bis auf gelegentliche Anstrempelungen ruhig verlaufen. Am Augustusplatz wurden morgens ausfahrende Streifenwagen der Polizei von Demonstranten belästigt, die sich ihrer Feststellung durch die Flucht zu ziehen suchten. Beim Abmarsch des Grundstücks Georgiring Nr. 3 wurde ein Beamter in einem finsternen Kellerraum angegriffen. In der Notwehr gab er einen Schuß ab, durch den ein Demonstrant so schwer verletzt wurde, daß er in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Eine Anzahl Personen wurde festgenommen. Die auswärtigen Teilnehmer des kommunistischen Jugendtages haben zum großen Teil bereits in Kraftwagen und mit der Bahn die Rückfahrt angetreten.

**Pol-Kleber!**  
von der Haut resorbiert. Tiefenwirkungs-Regelbar. Bewährte Wirkung. Anhaltend. Pros.: Magen, Verdauungstractus, Wohlbehind. ohne jegl. Nebenwirkung. Pros.: innerl. u. äußerl. (einreib.): Venkatarrhe, Mangel an Fröhlichkeit etc. Stück RM. 3.-, bei 200 Stück franco. 5 franco. Weltliteratur gratis und franko. Gedr. von Fabrik K. Klever, Köln.

er Zeitung erscheint der tag zur gewohnten Stunde.

umfaßt 12 Seiten  
Die Mode vom Tage  
eiltage „Feststunden“

**WALDLUST**

**Konzert!**  
men die schönsten Schallung von Ferd. Wolf hier.  
Beginn 15 Uhr!  
Karl Frey.

er Sonntag und Ostermontag

**Kaffee**  
1457  
Anker“, Nagold.

**Suppe**  
1469  
Fr. Rinderknecht.

**Schlachtpartie**

**Be- = Ebhausen.** 1471  
sparsame zuverf. (35)  
Baden bewandert ist.  
anprüchen und Bild an  
appensee-Restaurant.  
n. a. A.

**Schützen-Berein Nagold**  
E. V.

Ostermontag ab 2 Uhr  
**Hochzeitsstippen**  
verbunden mit  
**Frühjahrsöffnungs-Preisstippen**  
Freischützen, Schützen,  
Jungschützen schießen  
getrennt. Als Preise: Hoch-  
zeitscheide, Uhr, silb.  
Becher etc. 1464  
Geschossen wird bei je-  
dem Wetter.

**Wibberg**  
Ostermontag, 21. April  
**grosse Tanz-Unterhaltung**  
im Hirschsaal mit feiner  
Streichmusik, wozu freund-  
lich einladet 1466  
**Wilhelm Brenner**

**Ostergras**  
bei G. W. Zaifer  
Suche auf 1. oder 15.  
Mai engl., tüchtiges

**Allein-Mädchen**  
das kochen kann und in-  
sämtlichen Hausarbeiten  
gut bewandert ist.  
Angebote mit Zeugnis-  
abschriften an  
**Frau Hildegard Stendle**  
Calw, Marktplatz 18 II.

zeitig soll, wie bereits berichtet, auf Veranlassung namhafter Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Himmelsforschung ein Aufruf für Spenden erlassen werden, deren Ertrag zum Ankauf des in Privatbesitz befindlichen Geburtshauses Keplers zur Schaffung eines Keplermuseums und zur Erneuerung des Keplerdenkmals in hiesiger Stadt verwendet werden soll.

**Weisse Ostern im Schwarzwald.** Der Samstag und Sonntag brachten dem Schwarzwald weitere Schneefälle. Die Schneedecke beträgt im nördlichen Schwarzwald über 1 Meter, während der südliche Schwarzwald eine geschlossene Decke von 70 Zentimeter hat. Die Stürme haben in den Wäldern erheblichen Schaden angerichtet. Auch zahlreiche Leitungsmasten sind umgestürzt, so daß im Fernsprecherkehr Störungen eintraten. Der Postkraftwagenverkehr ist durch den erneuten Schneefall stark gehemmt worden.

**Welzheim, 21. April.** Tod in der Kirche. Während des Gottesdienstes besam Oberlehrer a. D. Krauß einen Schlaganfall, an dessen Folgen er in der Kirche starb. Der Verstorbenen war mehrere Jahrzehnte hindurch Lehrer hier und bis am Karfreitag Organist. Am Gründonnerstag durfte er im Kreis seiner Kinder und Enkel seinen 71. Geburtstag feiern.

**Waldhausen OÄ. Welzheim, 21. April.** In die Rems. Ein 17 J. a. Dienstmädchen von Schmidlen, das hier tätig war, sprang am Donnerstag unter der Waldhäuser Sägmühle in die hochgehende Rems, nachdem sie noch ein Lied gelungen hatte. Obwohl der Vorgang beobachtet wurde, konnte das Mädchen nicht sofort gelandet werden. Angestellte Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Dem Mädchen soll auf 1. Mai ihre Stellung gekündigt worden sein.

**Süßen OÄ. Geislingen, 21. April.** Erdbeben am Bahnhof am. Am Freitag vormittag ereignete sich, vermutlich infolge der starken Regengüsse, am Bahngleis Stuttgart—Ulm, zwischen den Stationen Süßen und Gisingen, ein

Dammrutsch auf 7 Meter Länge. Zwischen den genannten Stationen mußte das Gleis gesperrt werden. Der Verkehr konnte jedoch ohne fühlbare Störungen eingeleitet auf dem Gleis Ulm—Stuttgart durchgeführt werden. Nachmittags war die Störung wieder beseitigt.

**Keresheim, 21. April.** Fußwaschung. Zwölf ehrwürdige alte Gestalten zogen am Gründonnerstag vormittag den Klosterberg hinauf. Es waren Männer von hier und Nachbarorten, die zur früheren Klostergerichtsbarkeit gehörten, eingeladen von Abt und Konvent des Klosters zur Zeremonie der Fußwaschung. Der älteste unter diesen „Aposteln“ zählt 88 Jahre. Die Fußwaschung an den Greisen in der Abteikirche vollzog der Abt Bernhard in Anwesenheit der zahlreichen Gläubigen. Nach der gottesdienstlichen Feier nahmen die „Zwölfen“ am Mittagstisch der Mönche im Klosterrefektorium teil. Der Abt trug dabei die Speisen auf, bediente seine Gäste und beschenkte sie zum Schluß mit Ostergaben.

**Ravensburg, 21. April.** Ravensburg übernimmt die Patenschaft des Seldenzriedhofs Illfurt. Im Einvernehmen mit der Ortsgruppe des Volksbunds für Kriegsgräberfürsorge wurde anlässlich des letzten Volkstrauertags im ganzen Oberamtsbezirk von allen militärischen Vereinen des Bez.-Kriegerverbands Ravensburg eine Sammlung zugunsten der Kriegsgräberfürsorge veranstaltet. Die Sammlerinnen der Vereine konnten rund 4500 RM. abliefern. Da diese Summe zur alleinigen Übernahme eines Friedhofs nicht ausreichte, wurde anlässlich der letzten Bez.-Kriegerverammlung der Beschluß gefaßt, zusammen mit der Ortsgruppe Pörrach, die ebenfalls über einen Posten von 5000 RM. verfügt, die Patenschaft als Mitpaten für den Friedhof Illfurt mit gleichen Rechten zu übernehmen, auf dem sehr viele Württemberger liegen, insbesondere der Landwehr-Regimenter 119 und 123.

schätzte Wirtin des Gasthofes zur Eisenbahn, Sojie Luß beklagen, nachdem am Samstag Morgen Fräulein Marie Braun und Fräulein Kanne Benz im Krankenhaus ihre Augen für immer schlossen.

Schon einmal sprachen wir heute von Gegenjahren, vom Winter und Frühling, von der Nacht und vom Tag und jetzt soll im Blick auf das Alter die Jugend Erwähnung finden. Heute und morgen gehen die kleinen Leutchen ihren . . . . .

**ersten Schulgang**

einen für sie noch unendlich gezeichneten Weg. Jahr für Jahr ist es so, Jahr für Jahr, rückt eine neue Generation nach, um die Lücken zu füllen die der Tod in die Reihen der alten Lebenskämpfer geschlagen. Es ist ein tief einschneidendes Tag im Kinder- und auch im Familienleben. Arbeit und Pflicht treten nun an das kleine Menschenkind heran. Die Schule ist es, die die geistigen Anlagen des Kindes entwidelt und heranbildet soll, damit es einstmals ein brauchbares Glied der menschlichen Gesellschaft werde. Von diesem Standpunkt aus ist der erste Schultag vor allem zu betrachten. Gar manche Frage drängt da den Eltern auf: Wie wird das Kind wohl lernen? Werden die Liebigen jetzt geistig und körperlich der Schule gewachsen sein? Wird die körperliche Entwicklung mit der geistigen Schritt halten können? In diesen Fragen wird der erfarrene Schulmann den Eltern stets die besten Auskünfte und Winke geben können, die für das Gedeihen der Kinder von unschätzbarem Werte sind. Schule und Haus müssen in enger Weise zusammenarbeiten. Lehrer und Eltern dürfen sich nicht entgegenarbeiten. Das sind die Gedanken, die am ersten Schultag wohl überlegt werden sollen. Und nun ihr Kleinen: Glück auf zu eurem ersten Schultage! Macht euren Eltern und Lehrern, denen eure Zukunft ernstlich am Herzen liegt, recht viel Freude! Und ihr Großen, denkt euch dabei in die Kindesseele zurück, erlebt mit den Kindern die Wichtigkeit dieses Tages, lächelt nicht, wenn sie euch „Welterschütterndes“ zu berichten haben, aber . . . . . vergeßt auch das große Brevier oder die unergründliche Schultüte nicht!



**Ostertischball.**

Süddeutsche Klasse deutschen Epizemmen

Wie allfährlich ihnen verbundenen Vereinen vollkommenem anderer Verban messen. Davon wurden licher Gebrauch gem reger Spielbetrieb: Süddeutschland infol mannschaften meist o Beliebtheit und hoch balls. Das Ostert

Im Bereich des men, bedingt durch nur wenige Fußball Borussia Neunkirch ausländische Gäste mans Braa retteten und Old Boys B schlagen. Zahlreicher lich der Mainlinie buchte beim AS M seiner Osterreise un Kolmar 5:3. Sehr rüber FB, der auf f Ballgesellschaft 2:3

Auch im weiteren bei den wenigen S die süddeutschen Zul ten sehr schöne Erfol deutliche Demonstra deutschen Könnens Bayern München mit mitteldeutschen Mei Berlin vor 20000 ner, Hertha-BSC. zuvor Bratislavia dem Spiel gegen genommen und bot Uebergewicht der A Geltung, wo die sicherstellen. Eintra meister Köln-Sülz die Stuttgarter Ri nais Nennes 5:2. B reihe ein Beweise traff des Ridersstu sein zweites Frankr ten. Mit 1:12 besit site Club Bordeaux sigen Zuschauern der deutsche Konf Nürnberg Epizem Nürnberg schlug 1:3 und am Sonn 04 vor 30000 Zul eine Stadtmannsch die Hamburger

Der VfR Heilb Bern verdient die e erzielte Phönix A schaft des Kreuzer chener Fußballspot München gegen di tischen Schwedisch durchgeführten Ka Dresden weikie an lien“ über „Schw davontrogen.

Guts-Muts Dr Osterreise gewinne daran glauben m in erster Linie i heim, der als Er schob Rechtsaußen FFC in der ersten durch Riens zu T am Sonntag bet hatte, konnte am die Oberhand b Pforsheim entäu

IG Meß — Racing Club Haagische Foc Stadtmannsch Arminia Har Dresdner SC FC Biel — FC Grenchen FC Hieres A Preußen Kre VfB Braun Preußen Effe Saar 05 Sa Borussia Neu VfB Dilling Seelands Br Svarta Bra

Stuttgarter Bayern Hof FB Saar 05 deters 6 Trier 05 — Memanna M München 18 1. AC Lan

**Aus Stadt und Land**

Nagold, den 22. April 1930.

Der Mensch ist nicht der Vater, sondern das Kind seiner Taten. Renjerling.

**Von der Kar- zur Osterzeit**

Eingedenk des großen Geschehens auf Golgatha war auch Feuer wieder der Karfreitag erlebt, als Feiertag, der in dem Gedenken an den Kreuzestod Christi bis in die Anfänge des Christentums zurückreicht. Die evangelische Kirche beging diesen Feiertag als ihren höchsten, in der katholischen Kirche ward er wieder der Verehrung des Kreuzes gewidmet.

Unauffällig rieselte in der Karwoche der Regen hernieder, nur hin und wieder ging der Wolkenvorhang für Augenblicke zurück, um der Sonne einen Blick zur Erde zu gestatten. Dabei war es frostig und kühl und gerne suchte man wieder in einer gemütlich geheizten Stube Zuflucht. Ja von den Höhen sogar kam die Mär, daß starke Schneefälle ein . . . . .

**weiße Ostern**

. . . . . bringen werden. Wir selbst im Nagoldtal glaubten uns hier vor verschont. Regen und nochmals Regen brachte uns der Abend zum Ostermontag. Und als wir erwachten, ward es nicht ein wunderbares Bild: weißer, glühender Schnee hatte die Erde zugedeckt wie eine Mutter die Osterüberraffung für ihre Kinder. Auf die Karzeit folgt eine Osterzeit, auf Regen und Schnee der Sonnenschein. Und sind nicht Gegenstände ganz besonders dazu angetan, das Leben lebenswert zu gestalten? Schien nicht die österrliche Welt doppelt schön, nachdem sie in wenigen Stunden von der wärmenden Frühlingssonne entschleiert ward? War es nicht ein höchstes Aufjauchzen aus banger Seele, als die Ostergloden den Auferstehungsjubel in alle Herzen trugen: Surrexit Dominus vere, alleluja! Der Herr ist wahrhaft auferstanden! Triumph kündeten die Gloden, Triumph kündete die Frühlingssonne! Die harte Wintermacht war gebrochen. Silberne flammte es auf in den Büschen, der Frühling leuchtete in den Wäldern und verlor an den Hängen leuchtend grüne Felsen seines wehenden Schleiers. Mit warmem Atem umfost er Strauch und Bäume und pocht mit seinem Sonnen-Hämmerlein auf die Erde, loht und loht solange, bis Blumen und Blätter ihre Köpfechen herovergeitredt haben. Grünjantzen färben sich die Fäuren, warm und goldig strahlt das Licht, reinigend alle Düsternis und Dumpsheit. Frühling und Ostern! Es ist Auferstehung überall. Die Schatten der Verzweiflung schwinden, wenn der junge Lenz die Menschen auf die Strin küßt und in ihren sorgenreichen Augen sein eigenes Leben widerpiegelt läßt. Erfüllt wird der Mensch vom unsagbaren Glück um das Wissen der Auferstehung und vom seligen Glauben an eine höhere Berufung. Darum stimmen wir auch am Osterfest im deutschen Frühling doppelt freudig in den Jubelgesang mit ein und wir schöpfen aus ihm alle Kraft und allen Glauben an ein schöneres Dasein, eine glücklichere Zukunft!

Und der Citellsonnenschein hielt so bis zum Ostermontag und weil es nun einmal April ist, mußte es auch wieder einmal zu regnen beginnen. Aber sind am Ende nicht die Menschen selbst daran schuld, weil sie ihn immer so schlecht machen, daß er garnicht mehr anders sein kann und nunmehr sagt:

**Sch — der April!**

Weil man mich wetterwendig nennt, will ich es denn auch sein, sonst wär ein launischer Bursche ich gebildet, sitzsam, fein; ich trüge Venzpantoffeln dann und schritte zart und leis, so hab' ich Wettertiefel an verbrämt mit Schnee und Eis. Ich zieh' den Wolkenvorhang gern Frau Sonne vors Gesicht, tret manches arme Blümlein tot und gräme mich drum nicht. Probiert es doch und lobt mich mal, ihr Leute groß und klein! Ihr ahnt ja nicht, wie der April so lieb und schön kann sein; ich hab doch auch ein Herz wie ihr, glaubt nur, in meiner Brust; Da fällt mir ein: Ihr habt's vielleicht bisher nur nicht gewußt!

Wenn auch durch das unbestimmte Wetter mancher Ausflug ins Wasser fiel, so waren doch der Spaziergänger gar viele, die dann das schließlich grüne Ostern nicht in der Stube verbringen wollten. Sogar die Bootsvermietung auf der Nagold trat wieder in Tätigkeit und bis in die Abendstunden sah man die neugestrichenen bunten Boote bei den Klängen einer Lautsprecher Anlage auf und ab gondeln. Von verpflichtenden Vereinsveranstaltungen im größeren Rahmen blieben wir diesmal verschont, d. h. wir wollen das kleine, interne . . . . .

**Hochzeits- und Frühjahrs-Eröffnungsschießen des Schützenvereins Nagold**

. . . . . nicht als solches bezeichnen. Lediglich die aktiven Schützen und Jungschützen eiferten im ehrlichen Wettkampf miteinander. Die von einem Vereinsmitglied gestiftete handgemalte Hochzeits-Ehrenschibe erhielt sich Hans Koll, als Besten unter den Freischützen erhielt Wilhelm Sattler einen silbernen Pokal, die Schützen stellten H. Müller mit einer Meisterschützenur auf ihre Spitze und die eifrigen Jungschützen ließen C. Rupp und Wilhelm Deuble mit silbernen Schützenalern auszeichnen. Abends war man in schünen-üblicher Gemütlichkeit in der Waldlust zusammen, wo man zu gleicher Zeit das Schallplattkonzert der Plattenhandlung Wolf durch die neue Lautsprecheranlage des Kurhauses genießen durfte.

Ein ander Bild! Unsere Gedanken wandern zurück in die Karzeit, in der wir uns leichter auf den . . . . .

**Schnitter Tod**

. . . . . einzustellen vermochten. Er hat gar reiche Ernte in den letzten Tagen gehalten. Zuerst war es der im ganzen Oberamt als fleißig bekannte **Landwirt Burkhardt**, der am Ostermontag seinen letzten Gang zum Friedhof machte. Wir haben in ihm einen ehrenwerten und lieben Mitbürger verloren. Die allseitige Anteilnahme kam in dem großen Leidenbegängnis zum Ausdruck. Am Ostermontag war es **Oberlehrer Wolf**, den man zur ewigen Ruhe betete. Ein langer Leichenzug, viele Auswärtige, besonders von Jelshausen, wo der Verstorbene lange Jahre wirkte, gaben ihm das letzte Geleite. Voraus schritten die Musikkapelle Jelshausen, die Kriegervereine von Nagold und Jelshausen, der Gesangverein Jelshausen und der Bez.-Lehrerverein hielt Defan Otto die Grabrede über Matth. 8, 14: Ich will dir folgen, wo du hingehst. Der Prediger schilderte den Verstorbenen als Mann mit freundlichem, umgänglichem Wesen, dem in über 20-jährigem Aufenthalt in Jelshausen großes Vertrauen und Wertschätzung entgegen gebracht wurden. Die Kirchengemeinde Jelshausen habe ihm als Organisten für seine selbstlose treue Arbeit viel zu danken. Nach 36-jähriger Ehe ist nun das Band mit seiner Frau jäh abgerissen, die Familie verliert in ihm einen guten Vater, die Entkelkinder einen treubeforgten Großvater. Während sich der Sarg senkte, donnerten drei Schüsse über das Grab. Gar zahlreich waren die Nachrufe und Kranzniederlegungen: Hauptlehrer Wolf-Jelshausen sprach im Namen des Bezirks-Lehrervereins und des Bezirks-Lehrervereins. Der Verstorbene war eines der ältesten und treuesten Mitglieder, der den Vereinen schon seit 1880, bezw. 1906, also schon seit dem Bestehen angehörte. Lange Zeit war er im Ausschuß tätig. Schultheiß **Kaufmann**-Jelshausen fand Worte des Dankes namens des Ortschulrates und des Gemeinderates, Hauptlehrer **Reichardt**-Prondorf für den Bienenzüchter-Verein, dem der Verstorbene 20 Jahre ein eifriger Vorstand war. Er rühmte ihn als einen Bienenwärter im wahrsten Sinne des Wortes. Namens des Bezirks-Obstbauvereins, dessen langjähriges Mitglied **Oberlehrer Wolf** war, sprach **Gärtnereibesitzer Julius Raaf** und schilderte Oberl. Wolf durch sein vielseitiges und vielfältiges Wirken als einen weit über seinen Wirkungsbereich hinaus bekannten Menschen. Vorstand **Scholder** vom Gesangverein Jelshausen sprach den Dank und die Anerkennung für 20-jährigen unermüdbaren Fleiß, Friedhofsgärtner **Killing** brachte einen letzten Gruß des Rindchen- und Geflügelzüchter-Vereins Nagold und schließlich gedachte der Vorstand vom Militär- und Veteranen-Verein Nagold, **Otto Kappeler**, des Verstorbenen als einem Beispiel von echter Kameradschaft und Treue. Drei umflorte Fahnen lenkten sich zum letzten Gruß über das Grab. Ein liebwertter Mensch und Erzieher hat seinen Lebensweg vollendet. Ruhe er in Frieden! Als letzte Ernte des Schnitters Tod müssen wir die liebenswürdige und ge-

**Letzte Nachrichten**

**Wichtige Verhaftungen in Halle.**

**Berlin, 22. April.** Bei der Durchsuchung der aus Leipzig nach Halle a. S. zurückkehrenden Kommunisten wurden zahlreiche Waffen gefunden. In der Hauptsache handelt es sich um Dolche und feststehende Messer. Etwa 100 Kommunisten, die sich nicht ausweisen konnten, wurden vorläufig festgenommen, bis auf drei aber wieder entlassen. Diese drei stehen, so berichtet der Lokalanzeiger, aufgrund gewisser Anzeichen im starken Verdacht, an der Ermordung der Leipziger Polizeibeamten beteiligt gewesen zu sein.

**Die polizeiliche Aktion auf der Glienicker Brücke.**

**Berlin, 22. April.** Bis gegen 12 Uhr nachts waren bei der Kontrolle der aus Leipzig zurückgekehrten Lastkraftwagen auf der Glienicker Brücke 35 von den kommunistischen Inoffiziellen, die sich nicht genügend legitimieren konnten, festgenommen worden. Nachdem ihre Personalien im Berliner Polizeipräsidium festgelegt worden waren, sind sie zum größten Teil wieder entlassen worden. Zu Zusammenstößen zwischen Polizei und Kommunisten kam es gegen 10.30 Uhr abends in der Hermannstraße in Neukölln. 27 Ruhestörer wurden sistiert und nach dem Polizeipräsidium gebracht.

**Tauchrekord eines italienischen Tauchboots.** Das italienische Tauchboot Admiral des Neys mit Mitgliedern eines Prüfungsausschusses an Bord hat am Donnerstag in Spezia eine Tauchprobe vorgenommen und dabei eine Tiefe von 122 Meter erreicht. Das Unterseeboot hat dadurch den Tauchweltrekord überboten, der bisher, und zwar ebenfalls von der italienischen Marine mit 117 Meter aufgestellt war.

**Schweres Krafomnibusunglück in Spanien.** Bei Saugat überfuhr ein Güterzug bei einem Eisenbahnübergang einen Krafomnibus. 12 Personen, darunter der Schrankenwärter, wurden getötet, 18 verletzt.

**Erdbeben in Griechenland.** Am Donnerstag abend wurden viele Teile Griechenlands, besonders Athen, der Peloponnes und Euböa heimgesucht. Der Herd liegt zwischen Methana und Aegina. In Aithmia stürzte ein Kirchenpfeiler, in Sparta eine Kirchenglocke ein. In der Provinz Carinthia wurden in Dörfern mehrere Häuser zerstört.

**38 Menschen bei einer Explosion umgekommen.** In der portugiesisch-indischen Koloniestadt Macao schlug der Blitz in eine Fabrik, wodurch eine Explosion hervorgerufen wurde, die das ganze Gebäude zerstörte. 38 Menschen, meist Frauen, wurden getötet.

**Flugzeugunglück bei Jersey City.** Ein 8-Personenflugzeug der Colonial Airways, das von Albany nach Newark unterwegs war, stürzte, nachdem es Jersey City in 30 Meter Höhe überflogen hatte, über der in der Nähe der Stadt gelegenen elektrischen Kraftstation ab und geriet in Brand. 3 Fahrgäste und der Führer wurden getötet. Unter den Todesopfern befindet sich auch der Vorsitzende des Internationalen Luftfahrtverbands, Graf de la Vaulx.

**Ein Funkturm eingestürzt.** Durch einen Sturm wurde der im Bau begriffene 36 Meter hohe stählerne Funkturm bei Buenos Aires ungerissen. Fünf Menschen fanden den Tod.

**Der Brand auf den Philippinen eingedämmt.** Der Riesenbrand in Sagay, der 48 Stunden lang wütete, hat nunmehr den Fluß, der diese Stadt von der Ortschaft Central-Lopez trennt, erreicht und ist durch diesen Wasserlauf auf natürliche Weise eingedämmt worden. 13 000 Menschen sind obdachlos geworden, und die Flucht der Bevölkerung dauert weiter an, da ein Umdrehen des Windes den Flammen neue Nahrung geben und die Feuersbrunst wieder aufleben lassen würde. Ein ununterbrochener Zug von hochbeladenen Büffelkarren und zu Fuß marschierenden schwer beladenen Flüchtlingen wälzt sich die Landstrecken entlang. Die gesamte Umgebung wird von den Einwohnern geräumt. Nach den letzten Feststellungen hat das Brandunfall mindestens 20 Menschenleben vernichtet. Es besteht jedoch Grund zu der Befürchtung, daß sich diese Zahl beträchtlich erhöhen wird, sobald eine Durchsuchung der Schutz- und Altschuppen vorgenommen werden wird, in die die blühende Stadt Saag verwandelt worden ist. Der Schaden wird auf etwa 20 Millionen Mark beziffert.

zur Eisenbahn, Sofie Lu h g Morgen Fräulein Marie 8 e n z im Krankenhaus ihre heute von Gegenfäden, vom r Nacht und vom Tag und er die Jugend Erwähnung chen die Heinen Leutchen

ulgang deutlich gezeichneten Weg. für Jahr, rückt eine neue n zu füllen die der Tod in mper geschlagen. Es ist ein nber- und auch im Fami- reiten nun an das kleine it es, die die geistigen i und heranbilden soll, da- res Glied der menschlichen Standpunkt aus ist der erste ien. Gar manche Frage e wird das Kind wohl ler- geistig und körperlich der die körperliche Entwicklung können? In diesen Fragen den Eltern stets die besten innen, die für das Gedeihen Werte sind, Schule und zusammenarbeiten. Lehrer itgegenarbeiten. Das sind hultag wohl überlegt wer- en: Glück auf zu eurem er- Eltern und Lehrern, denen i liegt, recht viel Freude! bei in die Kindesseele zu e Wichtigkeit dieses Tages, elterschütterndes" zu berich- auch das große Regel oder ch!

hrichten ungen in Halle. Durchsuchung der aus Leip- den Kommunisten wur- In der Hauptsache han- ehende Meiser. Etwa 100 zweifen konnten, wurden i drei aber wieder entlas- tet der Lokalanzeiger, auf- arken Verdacht, an der Er- beamten beteiligt gewesen der Glieder Bräde. 12 Uhr nachts waren bei zurückgekehrten Leittraft- e 35 von den kommunisti- ngen legitimieren konn- hem ihre Personalien im i stellt worden waren, sind lassen worden. Polizei und Kommuni- ends in der Hermannstraße rden sitiert und nach dem en Lauchboots. Das Ita- eys mit Mitgliedern eines t am Donnerstag in Spezia und dabei eine Tüte von erleebot hat dadurch den bisher, und zwar ebenfalls 117 Meter aufgestellt war.

in Spanien. Bei Segunt Eisenbahnübergang einen unter der Schrankenwärter, m Donnerstag abend wur- besonders Alben, der Polo- Der Herd liegt zwischen ia stürzte ein Kirchenpfeiler, in. In der Provinz Ca- ere Häuser zerstört.

ion umgekommen. In der t Macao schlug der Blü- sion hervorgerufen wurde, 38 Menschen, meist Frauen, n eingedämmt. Der Nie- nden lana wütete, hat nun- von der Driftkraft Central- urch diesen Wasserlauf auf rden. 13 000 Menschen sind ht der Bevölkerung dauert Windes den Flammen neue runft wieder aufleben lassen a von hochbeladenen Büffel- en schwer bedachten Fläch- entlang. Die gesamte Um- n geräumt Nach den letzten lft mindestens 20 Men- jedoch Grund zu der Be- rächtlich erhöhen wird, so- ut- und Altschuppen vor- die blühende Stadt Enacq den wird auf etwa 20 Mil-



# Turnen / Spiel / Sport



## Ostereufball.

**Süddeutsche Klasse in Front. — Hohe Siege der süddeutschen Spitzenmannschaften gegen in- und ausländische Gegner.**

Wie alljährlich boten die Osterfeiertage und die mit ihnen verbundene Pause des Verbandsspielbetriebes den Vereinen willkommene Gelegenheit, ihre Kräfte an Gegnern anderer Verbandsgebiete und auch des Auslandes zu messen. Davon wurde in diesem Jahre ein überaus reichlicher Gebrauch gemacht. In allen Landesteilen herrschte reger Spielbetrieb; eine Ausnahme bestand lediglich in Süddeutschland insofern, als die süddeutschen Spitzenmannschaften meist auf Reisen waren, ein Beweis für die Beliebtheit und hohe Spielkultur des süddeutschen Fußballs. Das Osterprogramm begann bereits am

### Karfreitag.

Im Bereich des Süddeutschen Fußballverbandes kamen, bedingt durch das vielerorts bestehende Spielverbot, nur wenige Fußballspiele von Bedeutung zum Austrag. Borussia Reutlingen und Saar 05 Saarbrücken hatten ausländische Gäste und schlugen sich sehr wader. Bohemians Prag retteten in Reutlingen ein Unentschieden 3:3 und Ob Boys Basel wurden in Saarbrücken 8:1 geschlagen. Zahlreicher waren die bedeutenden Treffen nördlich der Mainlinie und im Ausland; VfB Stuttgart buchte beim US Meß den ersten Sieg mit 2:0 (1:0) auf seiner Osterreise und der Freiburger SC schlug den FC Kolmar 5:3. Sehr beachtlich ist auch der Sieg des Karlsruher FV, der auf seiner Hollandreise die Haagische Fußballgesellschaft 2:3 schlug.

### Der Ostermontag.

Auch im weiteren Verlauf ihrer Osterreisen und auch bei den wenigen Spielen auf heimischen Plätzen konnten die süddeutschen Fußballmannschaften in den meisten Fällen sehr schöne Erfolge erzielen, die hier und da auch eine deutliche Demonstration für die Überlegenheit des süddeutschen Könnens innerhalb des DFB-Gebietes waren. Bayern München meisterte nach seinem 4:2-Sieg über den mitteldeutschen Meister, Dresdner SC, am Sonntag in Berlin vor 20 000 Zuschauern den Berliner Spitzenkämpfer, Hertha-BSC. Die Berliner Mannschaft, die tags zuvor Bratislavia Brehburg 4:1 besiegt hatte, war von dem Spiel gegen Brehburg allerdings noch etwas mitgenommen und bot nur schwache Leistungen. Das große Übergewicht der Bayern kam erst nach der Pause zur Geltung, wo die Münchner mit 3 Toren ihren Sieg sicherstellten. Eintracht Frankfurt schlug den Rheinbezügler Köln-Sülz 4:2. Auf eigenem Gelände schlugen die Stuttgarter Riders den französischen Club Stade Rennais Rennes 5:2, bei dem Spiel der Stuttgarter Läufertruppe ein Beweis für die wiederkehrende Durchschlagskraft des Riderssturms. Der VfB Stuttgart konnte auch sein zweites Frankreichspiel zu einem vollen Erfolg gestalten. Mit 1:2 besiegte er den Stade Bordelais Universitäts Club Bordeaux und wurde dadurch von den französischen Zuschauern sehr gefeiert. Dem Spiel wohnte auch der deutsche Konsul bei. Sehr erfolgreich waren die Nürnberger Spitzenvereine „Club“ und „Kleeblatt“. Die Nürnberger schlugen am Karfreitag Arminia Hannover 1:8 und am Sonntag den westdeutschen Meister Schalke 04 vor 30 000 Zuschauern 3:1. Die SpVgg Fürth schlug eine Stadtmannschaft von Chemnitz 3:4 und am Sonntag die Hamburger Heilsei 2:0.

Der VfR Heilbronn behielt im Spiel gegen den FC Bern verdient die Oberhand mit 3:2. Das gleiche Resultat erzielte Phönix Karlsruhe gegen die Belagungsmannschaft des Kreuzers „Karlsruhe“. Das Ereignis im Münchener Fußballsport war am Sonntag das Spiel 1860 München gegen die Stockholmer Stådteli. Die olympischen Schwedischen Gäste unterlagen nach einem flott durchgeführten Kampf nur knapp mit 1:2. Guts-Muts Dresden weihte am Sonntag in Augsburg, wo die „Lilien“ über „Schwabens“ mit 3:1 einen verdienten Sieg davonzogen.

### Ostermontag.

Guts-Muts Dresden konnte auch das letzte Spiel der Osterreise gewinnen, in dem der FC Freiburg mit 2:4 daran glauben mußte. Die Gäste verankerten ihren Sieg in erster Linie ihrem internationalen Torhüter Sadenheim, der als Erster drei Tore erzielte. Nach der Pause schob Rechtsaußen Hilber den 4. Treffer, während der FC in der ersten Halbzeit durch Hed und nach der Pause durch Riens zu Torehren kam. Der 1. FC Pforzheim, der am Sonntag bereits Racingclub Straßburg 5:2 besiegt hatte, konnte am Montag auch über FC Bern mit 2:0 die Oberhand behalten. Beide Gäste haben aber in Pforzheim enttäuscht.

### Karfreitag

- US Meß — VfB Stuttgart 0:2
- Racing Club Colmar — SC Freiburg 3:5
- Haagsche Football Ges. — Karlsruher FV 2:3
- Stadtmannschaft Chemnitz — SpVg Fürth 3:4
- Arminia Hannover — 1. FC Nürnberg 1:8
- Dresdner SC — Bayern München 2:4
- FC Biel — Rot-Weiß Frankfurt 1:0
- FC Grenchen — Phönix Ludwigshafen 1:3
- FC Hieres Agier — VfR Mannheim 1:3
- Breußen Arefeld — Union Niederrad 4:2
- VfB Braunschweig — FCV Frankfurt 3:10
- Breußen Essen — Saffia Bingen 1:4
- Saar 05 Saarbrücken — Ob Boys Basel 8:1
- Borussia Reutlingen — Bohemians Prag 3:3
- VfB Dillingen — VfL Redarau 1:3
- Seelands Ballspiel-Union — Mitteldeutschland 2:3
- Svaria Prag — Stadtmannschaft Stockholm 2:1

### Ostermontag

- Stuttgarter Riders — Stade Universite Rennes 5:2
- Baneren Hof — FC Budapest 1:5
- FC Saar 05 Saarbrücken komb. — Middlesex Wash- derers 6:1
- Trier 05 — Wormatia Worms 2:3
- Allemannia Worms — SV Mörs 0:2
- München 1860 — Stadtfuß Stockholm 2:1
- 1. FC Lanaen — SpVaa Birmalens 2:1

- Riders Offenbach — Germania Bieber 2:1
- FV Böllingen — Ob Boys Basel 6:4
- Union Niederrad — FC Rassel 5:3
- VfR Heilbronn — FC Bern 3:2
- FC 04 Würzburg — SC Klado 5:3
- VfV Alschaffenburg — USC Nürnberg 0:1
- SpVgg Hof — Brühl-St. Gallen 1:0
- SpVgg Köln-Sülz 07 — Eintracht Frankfurt 2:4
- Arminia Hannover — FCV Frankfurt 3:4
- PolSpV Hamburg — SpVgg Fürth 0:2
- Schalke 04 — 1. FC Nürnberg 1:3
- Hertha-BSC Berlin — Bayern München 0:3
- Olympique Marseille — VfR Mannheim 5:2
- Stade Bordelais Bordeaux — VfB Stuttgart 1:12
- FC Schlettstadt — FC Freiburg 1:1
- VfR Heilbronn — FC Bern 3:2
- 1. FC Pforzheim — Racingclub Straßburg 5:2
- Phönix Karlsruhe — FC Kreuzer Karlsruhe 3:2
- FC Meßkith — FC Zürich-Seebad 2:9
- FC Lörrach — Sportfreunde Ehlingen 3:6
- SpVgg Dillweihenstein — Eintracht Oggersheim 8:1
- FC Urad — Eintracht Stuttgart 2:5
- FC Pforzheim — Racingclub Straßburg 5:2

- Montag:**
- FC Pforzheim — FC Bern 2:0
  - Stutta. Sportklub — Stuttg. Sportfreunde 2:0
  - FC Geislingen — FC Metzingen 1:4
  - FC Urad — SpVgg Cannstatt 1:9
  - FC Göttingen — FC Mutterstadt 11:2
  - Olympia Laupheim — TuSpV Münster 3:3

### Jugend-Ostereisen in Nagold.

**A-Jugend Nagold — F. C. Germania Bietigheim 0:3 (Ede 2:8).**

Nagold kann gegen die körperlich überlegenen Gäste nicht aufkommen, wehrt sich aber trotzdem ganz energisch. B. erzielt durch Elfmeter das 1. Tor. Die Entscheidung ist hart, aber gerecht. Einige ganz sichere Torgelegenheiten werden von Nagold verfehlt, während B. noch zwei weitere Treffer für sich erreicht. Es fehlt noch beiderseits an uneigennützigem Zusammenpiel.

**B-Jugend Nagold — F. C. Union Stuttgart 0:12 (Ede 1:9).**

So gehts ihr Jungen! Fußballspielen und „Stapen“ ist Zweierlei. Euer Gegner hat gezeigt, was eine B-Jugend zu leisten vermag; sie haben etwas mehr trainiert und spielen tadellos zusammen. Auch ihr könnt es, wenn ihr wollt. Zum Spielverlauf: alle 5 Minuten 1 Tor, der Gästetorwart bekommt 2 bis 3 mal den Ball, muß dazu aber ziemlich weit vom Raften heraus. — Aus —

### Ostermontag.

**A-Jugend Nagold — B-Jugend FC. Union Stuttgart 1:6**  
Dah auch Nagolds B-Jugend den gestrigen Gästen der A-Jugend nicht gewachsen ist, zeigt das Resultat. Für jeden Jugendpieler müßten diese Niederlagen ein Anlaß sein, die Übungsarbeiten ja recht fleißig zu besuchen, um das nächstemal ehrenvoller abzuschneiden.

### Horb 1 — Fürth 2, 2:5 (2:1).

Gestern stand Horb im Zeichen des Fußballs. Im Lager des Clubs hatte man seine Sorgen um das Wetter. Aber der liebe Gott hatte gegen Mittag das Wetter besser gemacht und lachender Sonnenschein ging zu den Menschen hernieder. Als der Zeiger auf 3 Uhr stand, umfäumten bereits 700 Menschen den FC-Platz. Es war also eine Rekordzuschauerzahl. Und wenn man bedenkt, daß das Stadionamagelände ebenfalls dicht belagert war, so kommt man beinahe auf die Zahl Tausend.

Horb wählt, Fürth stößt an. Fürth kommt durch schönen Flachpaß bis in den Strafraum, aus. Fürth findet sich sofort und die Kombinationsmaschine läuft. Die Gäste winden sich fabelhaft, insbesondere fällt hier der Mittelstürmer durch seine faszinierende Technik auf. Er war es auch, der schon in der zweiten Minute durch schönes Täuschen das 1. Tor einschob. Jetzt liegt Fürth weiter im Angriff und erzielt die 1. Ede. Auch Horb kommt allmählich etwas auf und kann das Spiel ausgeglichener halten. Der Platzhelfer kommt zu seiner 1. Ede, die nichts einbringt. Die Kleeblätter drängen jetzt sehr stark, geben sich aber nicht aus. Horb, das einen schönen Durchbruch unternimmt — er gelingt — Fürths Torwart fällt — Horbs Mittelstürmer schießt unter großem Beifall der Menge ein.

Die Partie steht 1:1. Fürth dreht auf und kommt zu seiner zweiten und dritten Ede. Fürths Halblinker nimmt den Ball auf — schießt stark und der Ball geht durch die Hände des Horber Torwarts und das 2. Tor ist fertig. Halbzeit. Fürth kombiniert und kommt wundervoll durch und schießt für den Torwart unaltbar zum 3. Tor ein. Die Herrn aus Fürth erzielen hintereinander die 4. und 5. Ede.

Die Elf des Clubs wird zusehends besser und fürchtet den Gegner nicht mehr. Horb liegt im Angriff, der Mittelstürmer hat den Ball, stinkt zum Halbfinale, der rasch zum zweiten Tor für Horbs Farben einschließt. Horbs Torwart wird sehr stark beschäftigt und kann seine Kunst unter Beweis stellen. Fürth billiert mit Rabinettstücken und erntet auf offener Szene Beifall. Gleich darauf fällt der 4. Treffer für Fürth. Durch gute Kombination fällt das 5. und letzte Tor für die Kleeblätter. Es sind noch 15 Minuten zu spielen und Horb wird dem Gegner beinahe ebenbürtig und kommt bis zum Schluß gut; jedoch ohne weiteren Erfolg auf.

### Verbandsstag der Schwimmer in Braunschweig.

**Annahme des Einigungsvertrages mit der DT.**  
Der Verbandsstag des Deutschen Schwimmverbandes wurde am Sonntag mit einem glanzvollen Festakt im Braunschweiger Landesheater eröffnet. Der Vorsitzende Dr. Geijow hielt eine eindrucksvolle Begrüßungsrede. Am Nachmittag begannen dann die eigentlichen Verhandlungen. Die wichtige Tagesordnung hatte sehr zahlreiche Vertreter aus allen Landesverbänden verammelt. Aus dem Jahresbericht ergab sich, daß die sportliche Entwicklung eine aufsteigende Linie innehält. Der Finanzbericht ergab eine gute Lage des Schwimmverbandes. Unter

allgemeiner Spannung wurde dann in die Beratung der Anträge eingetreten. In erster Linie interessierte der Einigungsvertrag zwischen der DT und dem DSB. Nach überraschend kurzer Debatte wurde dieser Einigungsvertrag einstimmig angenommen, mit dem Zusatz, daß die Rechte des DSB als Fachverband sichergestellt werden müssen.

Im Gegensatz zum ersten Verhandlungstage, bei dem seltener Geschlossenheit bei dem Einigungsvertrag mit der DT und bei der Annahme des neuen Haushaltsplanes gehandelt hatte, gab es am Montag lange Ausreden über die sportlichen Reformen des Verbandes. Die Leistungsprüfung wurde ohne wesentliche Änderung gutgeheißen, dagegen wurde die Altersklasse für die Kampfeisen anders eingeteilt. Bezüglich der Leistungsklassen konnten die ursprünglichen Vorschläge erst mit der Einschränkung durchgehen, daß der Verband im Ausschluß das Recht auf jederzeitige Änderung haben sollte. Besonderen Raum in diesen Debatten nahmen naturgemäß die neuen Wettkampftabellen ein. Bei den einzelnen Strecken ist nun für Staffelläufe die 50-Meter-Strecke wieder zugelassen.

### Osterspringen auf der Zugspitze.

Unter dem Protektorat des Präsidiums der Oesterreichischen Zugspitzbahn kamen am Ostermontag auf dem Zugspitzplatz bei ausgezeichneten Schneeverhältnissen Sprung- und Langlaufkonkurrenzen zum Austrag, an denen die beste deutsche Klasse beteiligt war. Im Sprunglauf erzielte Walter Glah-Rinaental mit drei gestandenen Springen 43, 48 und 48 Metern die größten Weiten und kam auch im kombinierten Lauf mit der höchsten Note von 683,88 auf den ersten Platz. Zweiter wurde der Innsbruder Hans Widl mit Note 633,70 vor E. Krebs-München mit 610,20. Der Langlauf brachte dem Münchner Krebs den Sieg in der Zeit von 22:44 Min. Gustav Müller und Erich Rednagel, die am Langlauf nicht teilgenommen hatten, konnten sich nicht platzieren.

### Motorisport.

Die Targa-Florio für Motorräder wurde am Sonntag von dem Italiener Colombi auf seiner englischen 500 ccm Sunbeam-Maschine in 2:29,42 Stunden mit einem Durchschnitt von 78,595 Kilometern gewonnen. Deutsche Fahrer waren nicht am Start.

Das traditionelle Autorennen „Rund um Alexandria“ über 256 Kilometer gewann Barci auf Alfa-Romeo mit einem Stundenmittel von 108,410 Kilometern.

### Die deutschen Boxmeisterschaften des DSB in Stuttgart.

Die Stuttgarter Stadthalle bildete am Ostermontag und -sonntag den Schauplatz auf dem sich gegen 80 Faustkämpfer aus allen Gebieten des Reiches um den Titel eines deutschen Meisters stritten. Man hat in Stuttgart noch niemals eine solche Fülle hochinteressanter und sportlich wertvoller Kämpfe erlebt, wie sie hier geboten wurden, und das hochentwickelte Können aller Teilnehmer stempelte diese 10. Meisterschaft des DSB zu einem Höhepunkt in der Geschichte des Faustkampfes.

An alle Konkurrenten wurden in körperlicher und sportlicher Hinsicht außerordentlich große Anforderungen gestellt und um so höher ist es zu bewerten, daß man auch in den Schlüsselmomenten gleich temperamentvolle und Spannungsgeladene Gefechte sah, wie in den ersten Ausscheidungskämpfen.

Organisation und Abwicklung der Kämpfe funktionierten unter der Oberleitung von Verbandsboxsportwart Böhm-Stuttgart wie am Schnürden und als äußerst erfreuliche Tatsache ist festzustellen, daß sich die Kampfrichter in vollem Maße ihrer Aufgabe gewachsen zeigten. In allen Kämpfen war nicht ein einziges Fehlurteil zu verzeichnen.

Die neuen deutschen Meister sind: Fliegengewicht: Nieder-Freiburg; Bantamgewicht: Scheppeler-Stuttgart; Federgewicht: Luz-Mannheim; Leichtgewicht: Leinert-Stuttgart; Weltergewicht: Alsdner-Oberhausen; Mittelgewicht: Balshun-Essen; Halbschwergewicht: Meister-Rönnigee-Lh.; Schwergewicht: Steinmüller-Mannheim.

### Deutsche Turnerschaft.

#### Handball

**Aufstiegsispiele zur Meisterklasse.**  
TV Waiblingen — TObde Bädlingen 5:3  
TV Giengen-Brenz — TV Ravensburg 1:7

#### Freundschaftsspiele:

- TV Urad — Frischauf Göttingen 5:10
- TV Sulzbach — TV Heblad 14:5
- TV Kreuzbach — TV Lapp 9:4

#### Turngemeinde Ehlingen A-Jugend — TV. Nagold A-Jugend 8:1.

Die Jugendmannschaft der T.G. Ehlingen, die Kreismeister in der A-Jugendklasse ist, fand in der hiesigen Jugendmannschaft, die etwas gemischt aufgestellt war, keinen ebenbürtigen Gegner. Die Einzelkämpfer zeigten ein vielfach zerfahrenes und zusammenhangloses Spiel und es war nicht zu verwundern, daß die Gäste mit ihrem unbedingt ballfähigeren und flotten Zusammenpiel schon in der 1. Spielhälfte 5 Tore erringen konnten. Nach der Halbzeit gelingt es zwar Nagold in einem günstigen Augenblick das Ehrentor zu erhalten, dem aber 3 weitere Tore der Gäste folgten. Wenn auch angesichts der größeren Spielsicherheit und Erfahrung der Gäste an einen Sieg nicht zu denken war, so hätte Nagold bei einiger Aufmerksamkeit und besserem Zuspiel ein günstigeres Ergebnis erzielen können.

#### T. B. Nagold Schüler — TV. Rohrdorf Schüler 5:0

Die stärkeren Nagolder konnten trotz des guten Gästetorwarts das Spiel gewinnen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist am Donnerstag abend nach Friedrichshafen von seiner erfolgreichen Spaniereise zurückgekehrt und um 7 Uhr moßbehalten anlandete.

